

Vom Skript(en) zum Erklärvideo: eine prozessbezogene Analyse multimodaler Erklärhandlungen

Theoretische Herleitung

Erklärvideos sind aus der unterrichtlichen Praxis vieler Fächer kaum mehr wegzudenken und bieten als Lerninhalt sowie als Vermittler von Lerninhalten aus schulischer Perspektive viele Potenziale (vgl. Schmeink 2023). So wurde etwa auch im Fach Deutsch das Planen und Gestalten von Erklärvideos explizit in die Bildungsstandards aufgenommen (vgl. KMK 2022). Aus sprachdidaktischer Perspektive gibt es gleichsam noch viele offene Fragen zu diesem Format, insbesondere jenen lernerseitigen Prozess der Planung und Gestaltung von Erklärvideos betreffend (vgl. Schindler/Knopp 2024). So ist beispielsweise unklar, über welche sprachlichen Erklärungsfähigkeiten Lernende verfügen (müssen), um das Erklären – als zentrale Sprachhandlung eines Erklärvideos – in multimodaler Form umsetzen zu können. An dieser Stelle knüpft mein Dissertationsprojekt durch eine empirisch fundierte Analyse von Prozess- und Produktdaten im Kontext der Produktion von Erklärvideos an.

Forschungsfragen

Wie planen und gestalten Lernende in einem kooperativen Setting multimodale Erklärhandlungen für ein Erklärvideo?

Produktperspektive

Wie sind die Erklärvideos aufgebaut? (vgl. Morek 2019)
Welche Textprozeduren des Erklärens werden verwendet und wie sind diese ausdrucksseitig multimodal ausgestaltet (vgl. Feilke/Rezat 2021, Rezat/Feilke 2024)?

Prozessperspektive

An welchen Mustern orientieren sich die Lernenden?
Wie verläuft der Schreibprozess, der
- darauf abzielt, multimodale und dynamische Erklärungen anzulegen (vgl. u.a. Holly 2010, Knopp/Schindler 2024) und
- in die Phasen des Skriptens und des Videodrehes gegliedert ist (vgl. u.a. Rezat/Feilke 2024)?

Methoden der Datenerhebung (Zeitraum Februar – Mai 2024)

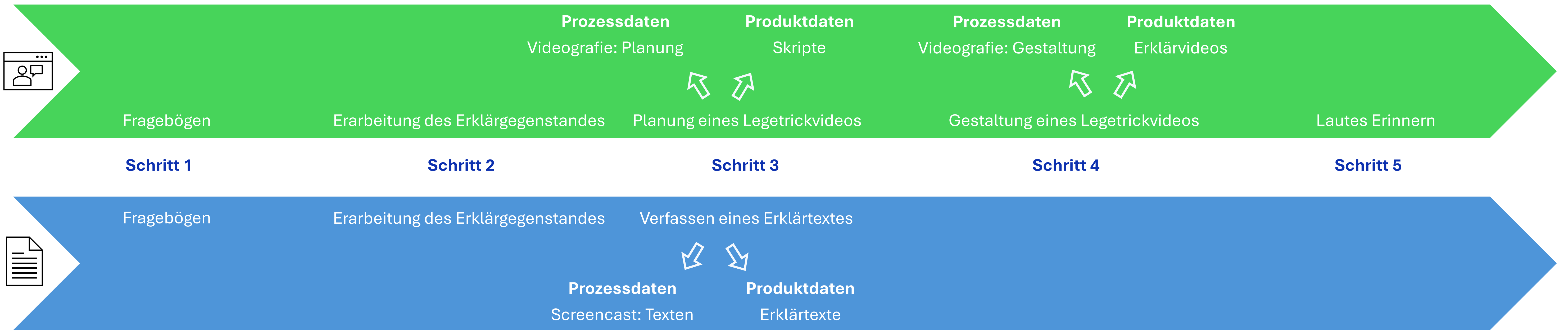
Erhebungssetting A: Erklärvideos zum Thema indirekte Redewiedergabe
Schritte 1-4: N=39 (13 Gruppen) Schritt 5: N=24 (8 Gruppen)

- Gymnasium NRW, Jg. 7: 8 Gruppen à 3 Schüler*innen
- Gesamtschule NRW, Jg. 8: 3 Gruppen à 3 Schüler*innen
- Bachelorstudiengang Lehramt Deutsch: 2 Gruppen à 3 Studierenden
- Gymnasium NRW, Jg. 7: 8 Gruppen à 3 Schüler*innen

Erhebungssetting B: Erklärtexte zum Thema indirekte Redewiedergabe
Schritte 1-3: N=18 (9 Tandems)

- Gymnasium NRW, Jg. 8: 6 Tandems
- Bachelorstudiengang Lehramt Deutsch: 3 Tandems

Schritte 3+4: Konversationelle Schreibinteraktion (vgl. Schindler 2017) | Schritt 5: Retrospektion (vgl. Knorr 2013)



Datenauswertung + exemplarischer Dateneinblick

Methoden: qualitative Inhaltsanalyse (vgl. Kuckartz 2012), Kontrastierung (vgl. Knopp/Schindler 2024)

Erster Zugriff: Produktdaten

u.a. Anwendung eines Kategoriensystems zu Textprozeduren des Erklärens und ihrer ausdrucksseitigen multimodalen Umsetzung (z.B. Exemplifizieren, Kausalisieren, Vergleichen, Sequenzieren...) (vgl. Feilke/Rezat 2021, Schmölzer-Eibinger/Fanta 2014, Steinhoff 2024)

Zweiter Zugriff: Prozessdaten

u.a. Analyse der Vorgehensweisen zur Entwicklung der Textprozeduren des Erklärens

Dateneinblick I: Erklärvideo

Textprozeduren des Erklärens im Erklärvideo

Dateneinblick II: Auszug aus dem Prozess des Skriptens

visuelle Ebene
(Filmstill: 00:01:14)

auditive Ebene
(Sprechertext: 00:01:02-00:01:19)

„Dazu gibt es drei Möglichkeiten. Zuerst einmal gibt es die Zitatverben. Zu diesen Verben gehören zum Beispiel meinen oder behaupten. Ein Satz in der indirekten Rede kann dann so aussehen. Er behauptete, dass er ein Spiel gewonnen hat.“

Probandengruppe: Drei Studierende des Bachelorstudiengangs Lehramt Deutsch

Handlungsschema	Ausdrucksseitige Umsetzung	
	visuelle Ebene (geschriebener Text/Abbildungen)	auditive Ebene (Sprechertext)
Hervorheben	Farbgebung: Verben in rot	
Exemplifizieren	Sprechblase mit Beispielsatz	Ein Satz in der indirekten Rede kann dann so aussehen. Er behauptete, dass er ein Spiel gewonnen hat.
Sequenzieren		Zuerst einmal gibt es die Zitatverben.
Kategorisieren		Dazu gibt es drei Möglichkeiten.
	...	

00:49:08 S2: So Leute [lacht] Verben sind immer rot, ne? Hattet ihr das auch?
00:49:16 S1: Ich hatte glaub ich keine Farben.
00:49:16 S2: Oder welche Farben hattet ihr für die?
00:49:19 S3: Ich weiß es nicht. Nimm einfach rot.
00:49:20 S1: Ach doch, ich hatte immer, dass Nomen blau sind.
00:49:23 S2: Ja, genau.
[...]
00:51:27 S1: Ein Satz in der indirekten Rede kann dann so aussehen. Und dann zeigen wir einfach einen Beispielsatz. [...] Was nehmen wir fürn Beispielsatz? [...]
00:51:07 S1: Er behauptet, er könnte fliegen. Keine Ahnung. [lacht]
00:52:11 S2: Ja. Sollen wir dafür wieder sowas verwenden [zeigt auf Karte mit Sprechblase] Oder sollen wir da – [zeigt auf Blanko-Karte] [...]
00:52:43 S3: Sonst kannst ja einfach schreiben Er behauptet, dass. Er meinte, dass [deutet Schreibbewegungen an] und dann Punkt, Punkt, Punkt.
00:52:51 S2: Also keinen richtigen Satz, sondern einfach nur dann die Abkürzungen? Ja, passt schon.
00:52:57 S1: Wie sagt man das dann? Also sagen wir dann trotzdem ‚dass‘ wie in dem Satz?
00:53:29 S3: Ich glaub beides passt halt nicht drauf. Er meinte, dass er ein Spiel gewonnen hat. Er behauptete, dass er ein Spiel gewonnen hat.
00:53:29 S1: Aber muss man überhaupt zu beiden oder reicht es dann, wenn man halt für eins von den Verben dann noch einen Satz macht?
00:53:35 S2: Ja, ich glaub es reicht für eins von den Verben. Und dann machen wir einfach hier noch so kleine Dinger [zeigt auf Blanko-Karten] und dann können wir da behaupten und sowas alles dann auch noch dazu schreiben in rot. Dann machen wir hier [zeigt auf Blanko-Karten] einfach noch so kleine Kästchen raus.

Hervorheben:
Planung der visuellen Ebene

Exemplifizieren:
Planung der visuellen Ebene

Exemplifizieren:
Planung der visuellen Ebene

Exemplifizieren:
Planung der auditiven Ebene

Exemplifizieren:
Planung der visuellen Ebene

Exemplifizieren:
Planung der visuellen Ebene

Hervorheben:
Planung der visuellen Ebene

Literatur

Feilke, Helmut/Rezat, Sara (2021): Erklärtexte lesen und schreiben. Basisartikel. In: Praxis Deutsch 285, S. 4-13. | Holly, Werner (2010): Besprochene Bilder – bebildertes Sprechen. Audiovisuelle Transkriptivität in Nachrichtenfilmen und Polit-Talkshows. In: Deppermann, Arnulf/Linke, Angelika (Hg.): Sprache intermedial: Stimme und Schrift, Bild und Ton. Berlin/New York: De Gruyter, S. 359-382. | KMK (2022): Bildungsstandards für das Fach Deutsch. Erster Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA). Fassung vom 23.06.2022. | Knorr, Petra (2013): Zur Differenzierung retrospektiver verbaler Daten: Protokolle Lauten Erinnerns erheben, verstehen und analysieren. In: Aguado, Karin/Heine, Lena/Schramm, Karen (Hg.): Introspektive Verfahren und Qualitative Inhaltsanalyse in der Fremdsprachenforschung. Berlin: Peter Lang, S. 31-51 (= Kolloquium Fremdsprachenunterricht 48). | Morek, Miriam (2019): Erklärung. In: Rothstein, Björn/Müller-Brauers, Claudia (Hg.): Kernbegriffe der Sprachdidaktik Deutsch. Ein Handbuch. 3. überarb. und erw. Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren (Handbücher für den Unterricht. Thema Sprache, 1), S. 72-75. | Rezat, Sara/Feilke, Helmut (2024): Erklärvideos. In: Praxis Deutsch 304, S. 4-11. | Schindler, Kirsten (2017): Konversationelle Schreibinteraktionen – Sprechen, um zu schreiben. In: Brinkschulte, Melanie/Kreitz, David (Hg.): Qualitative Methoden in der Sozialforschung. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag, S. 25-39. | Schindler, Kirsten/Knopp, Matthias (2024): Erklärvideos planen und gestalten – Wissen und Überzeugungen aus Perspektive der Erklärenden. URL: <http://kups.uni-koeln.de/id/eprint/72704>. | Schmeink, Daniela (2023): Erklärvideos für den Unterricht selbst produzieren. In: Irion, Thomas u.a. (Hg.): Grundschule und Digitalität. Frankfurt a.M.: Grundschulverband, S. 220-228. | Schmölzer-Eibinger, Sabine/Fanta, Johanna (2014): Erklären lernen. Ein prozedurenorientiertes didaktisches Modell zur Förderung literaler Handlungskompetenz am Beispiel des Erklärens. In: Bachmann, Thomas/Feilke, Helmut (Hg.): Werkzeuge des Schreibens. Beiträge zu einer Didaktik der Textprozeduren. Stuttgart: Fillibach bei Klett, S. 157-176. | Steinhoff, Torsten (2024): Textprozeduren in Interventionsstudien. Methodische Verfahren und theoretische Fragen am Beispiel dreier Feldexperimente. In: Rezat, Sara et al. (Hg.): Textprozeduren in Spannungsfeldern. Tübingen: Stauffenburg Verlag, S. 95-114.